

SUVA 06.02.2018 – TOP 13.2
(wurde von der TO genommen)
SUVA 10.04.2018 – TOP 15

Von: Meike Lukat <meike.lukat@live.de>
Gesendet: Sonntag, 10. Dezember 2017 18:56
An: Buergermeisterin@stadt-haan.de Warnecke; jens.lemke@t-online.de
Cc: Dagmar FORMELLA; engin.alparslan@stadt-haan.de; Daniel Jonke; FraktionWLH; AGNU
Betreff: Rat 12.12.2017 - Einbringung "Pestizidfreie Gartenstadt Haan - blütenreich und ohne Gift"

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,
Sehr geehrter Herr Lemke,

im Namen der WLH Fraktion beantrage ich den Tagesordnungspunkt „**Pestizidfreie Gartenstadt Haan – blütenreich und ohne Gift**“ zum Rat am 12.12.2017 als Einbringung und dem SUVA am 06.02.2018 als Fachausschuss.

Die WLH-Fraktion musste das JA des Unionspolitikers Christian Schmidt als Stellvertreter der Bundesregierung zur Wiederzulassung des Pflanzengifts Glyphosat mit Bestürzung zur Kenntnis nehmen, aber hätte hier lieber das JA für den Schutz der biologischen Vielfalt und der Gesundheit der Bevölkerung gesehen und eine Ablehnung von Glyphosat.

Als rein kommunale Wählergemeinschaft können wir auf die Bundespolitik nicht direkt Einfluss nehmen, aber möchten hier das Bestmögliche für unsere Stadt Haan erreichen.

Der BUND hat einen Beschlussvorschlag für Kommunen erstellt – siehe Anhang - , https://www.bund.net/fileadmin/user_upload/bund/publikationen/umweltgifte/umweltgifte_pestizidfreie_kommunen.pdf

Pestizidfreie Kommunen - bund.net
www.bund.net

Pestizidfreie Kommune: Es tut sich was! Bundesweit über 50 Städte sind bereits ganz oder teilweise pestizidfrei, einige von ihnen sogar schon seit über

um als Stadt bestmöglich pestizidfrei zu werden und somit die Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum und die Gesundheit der Menschen zu schützen. Dieser sollte nach Beratung im Rat und Ausschuss für die Stadt Haan und deren mögliche Einflussnahmen beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Meike Lukat
- Fraktionsvorsitzende WLH-

Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan
Geschäftsstelle: Berliner Str. 6, 42781 Haan
Tel.: 02129/343531 (AB)
Vorsitzende Meike Lukat, Am Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649
stellv. Vorsitzende Annegret Wahlers, Königstr.16, 42781 Haan, Tel: 02129/59464
Geschäftsführerin WLH-Fraktion: Barbara Kamm, Königgrätzer Str. 30, Tel.: 02129/7794
Email: Ratsfraktion@wlh-haan.de www.wlh-haan.de

Beschlussvorlage „Pestizidfreie Kommune“

Der Gemeinde- / Stadtrat von

entscheidet in seiner Sitzung vom, dass die Gemeinde/Stadt:

- Ab sofort/schrittweise auf allen kommunalen Flächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) keine chemisch-synthetischen Pestizide (Pflanzenschutzmittel) einzusetzen.
- Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht verpflichtet.
- bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte initiiert.
- bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Pachtvertrag verankert.
- private Firmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur pestizidfreien Bewirtschaftung auffordert.
- Bürger*innen über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt informiert und gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giffreie Maßnahmen beim Gärtnern aufzeigt.

Begründung

In Städten und Gemeinden werden Pestizide eingesetzt, um Wege in Parks, Sport- und Spielplätze, Grünanlagen oder Straßenränder frei von unerwünschten Kräutern und Gräsern zu halten oder um gegen ungeliebte Insekten vorzugehen. Viele der Mittel stehen im Verdacht, Krebs zu erregen, die Fortpflanzung zu schädigen oder eine hormonelle Wirkung zu haben. Auf öffentlichen Flächen wie beispielsweise Sport- und Spielplätzen können die Wirkstoffe in direkten Kontakt mit den Bürger*innen kommen. Insbesondere für Kinder und Schwangere ist das eine Gefahr. Auch Haustiere wie Hunde und Katzen sind den Stoffen schutzlos ausgeliefert.

Für viele Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum sind Pestizide ein Verhängnis. Denn nicht nur die unerwünschten Wildkräuter und Insekten werden beseitigt, sondern auch Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und Fledermäuse. Entweder töten und schädigen Pestizide Insekten oder Wildkräuter direkt oder sie dezimieren ihren Lebensraum und ihre Nahrung. Von den fast 600 Wildbienen-Arten in Deutschland steht rund die Hälfte auf der Roten Liste. Dabei sind blütenbesuchende Insekten unentbehrlich für die Bestäubung von Wild- und

Kulturpflanzen. Sie erhalten die Pflanzenvielfalt und sichern landwirtschaftliche Erträge und damit unsere Ernährung. Laut Welternährungsorganisation sind weltweit rund zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen auf Bestäuber angewiesen. In Städten und Gemeinden sichern Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge den Kleingärtnern eine gute Obsternte und den Stadt-Imkern reichlich Honig.

Weltweit und auch in Deutschland erleben wir einen zunehmenden Verlust der Artenvielfalt. Grund dafür ist vor allem die intensive Landwirtschaft. Dort dominieren meist Monokulturen, die intensiv mit Pestiziden gespritzt werden. Hecken oder Blühflächen, als Rückzugsgebiete und Nahrung für viele Insekten, Vögel und Säugetiere fehlen oft komplett. Über 40.000 Tonnen Pestizide belasten jährlich in Deutschland die Umwelt, Tendenz steigend. Das Ziel der Nationalen Biodiversitätsstrategie, den Verlust von Arten zu stoppen, kann mit dem aktuellen Pestizideinsatz nicht erreicht werden.

Siedlungsgebiete sind oft letzte Rückzugsorte für bedrohte Arten, die in der Agrarlandschaft keinen Lebensraum mehr finden. Kommunen können hier Verantwortung und eine Vorreiterrolle für den Artenschutz übernehmen, indem sie bei der Flächenpflege keine Pestizide einsetzen. Auch für die menschliche Gesundheit, die Lebensqualität und den Tourismus ist der Pestizidverzicht ein Gewinn. Bundesweit über 50 Städte sind bereits ganz oder teilweise pestizidfrei, einige von ihnen sogar schon seit über 20 Jahren. Die möglichen Maßnahmen sind vielfältig. So werden Flächen mit mehrjährigen Stauden bepflanzt, die Insekten ein ganzjähriges Blütenangebot und damit Nahrung und Lebensraum schaffen. Frühzeitiges Reinigen von Verkehrsflächen und planerische Weitsicht bei der Bebauung sind wichtige Elemente, um einen zu starken Bewuchs zu verhindern. Alternativen zur Chemiekeule sind vielfältige mechanische und thermische Verfahren. Besonders wichtig ist dabei immer die Kommunikation mit den Bürger*innen, um die notwendige Akzeptanz zu schaffen.

Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan

Fraktion WLH - Am Kauerbusch 12 - 42781 Haan

An die Bürgermeisterin
Dr. Bettina Warnecke

Kaiserstr.85
42781 Haan



10. Dezember 2017

Rat am 12.12.2017, SUVA am 06.02.2018

„Pestizidfreie Gartenstadt Haan – blütenreich und ohne Gift“

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,
Sehr geehrter Herr Lemke,

im Namen der WLH Fraktion beantrage ich den Tagesordnungspunkt „**Pestizidfreie Gartenstadt Haan – blütenreich und ohne Gift**“ zum Rat am 12.12.2017 als Einbringung und dem SUVA am 06.02.2018 als Fachausschuss.

Die WLH-Fraktion musste das JA des Unionspolitikers Christian Schmidt als Stellvertreter der Bundesregierung zur Wiedezulassung des Pflanzengifts Glyphosat mit Bestürzung zur Kenntnis nehmen, aber hätte hier lieber das JA für den Schutz der biologischen Vielfalt und der Gesundheit der Bevölkerung gesehen und eine Ablehnung von Glyphosat.

Als rein kommunale Wählergemeinschaft können wir auf die Bundespolitik nicht direkt Einfluss nehmen, aber möchten hier das Bestmögliche für unsere Stadt Haan erreichen.

Der BUND hat einen Beschlussvorschlag für Kommunen erstellt – siehe Anhang - , um als Stadt bestmöglich pestizidfrei zu werden und somit die Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum und die Gesundheit der Menschen zu schützen. Dieser sollte nach Beratung im Rat und Ausschuss für die Stadt Haan und deren mögliche Einflussnahmen beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Meike Lukat
- Fraktionsvorsitzende WLH -

Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan
Geschäftsstelle: Berliner Str.6, 42781 Haan
Tel.: 02129/343531 (AB)

Vorsitzende Meike Lukat, Am Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649
stellv. Vorsitzende Annegret Wahlers, Königstr.16, 42781 Haan, Tel: 02129/59464
Geschäftsführerin: Barbara Kamm, Königgrätzer Str. 30, Tel.: 02129/7794

Email: Ratsfraktion@wlh-haan.de www.wlh-haan.de 1